



Endbericht

Über das Monitoring einer möglichen Verunreinigung mit zugelassenen und nicht zugelassenen Gentechnisch Veränderten Organismen (GVO) gemäß GVO-Überwachungs- und Monitoringplan bei Saatgut in der Saison 2007/2008

C. Leonhardt, J. Hartmann, H. Zimmermann, R. Hochegger

Der **Monitoringplan** umfasst die Bereiche

- 1.) Anerkennungs- und Zulassungsverfahren von Saatgut in Österreich
- 2.) Inverkehrbringung von Saatgut aus EU- und/oder Drittländern in Österreich
- 3.) Vermehrungssaatgut – Feldanerkennung und Kontrollanbau
- 4.) Sortenzulassung
- 5.) Folgemaßnahmen/Auflagen für das Erntegut aus der Feldanerkennung 2008

bei den Kulturarten Mais (*Zea mays*), Sojabohne (*Glycine max*) und Raps (*Brassica napus*).

Zusammenfassung:

- **Ad 1.) Anerkennungs- und Zulassungsverfahren von Saatgut in Österreich**

Es wurden 13 Audits bei Saatgutunternehmen bzw. –aufbereitungsstellen mit Beprobung von insgesamt 80 Partien inklusive der Erhebung von GVO-Untersuchungsberichten zu diesen Partien und für das in der Feldproduktion verwendete Ausgangssaatgut durchgeführt.

Bei der stichprobenartigen Untersuchung der gezogenen Proben wurde bei den Kulturarten **Sojabohne und Raps - in Summe 21 Partien** - keine Verunreinigung mit GVO nachgewiesen.

Bei Mais wies 1 der 59 untersuchten Maispartien eine geringfügige GVO Verunreinigung mit MON810 (<0,1%) auf.

Seitens des Antragstellers auf Saatgutenerkennung wurde ein den Anforderungen gem. Methoden für Saatgut und Sorten konformes GVO-Untersuchungszertifikat mit negativem Erstuntersuchungsergebnis vorgelegt. Somit erfüllte die betroffene Partie die Anforderungen an die Saatgut-Gentechnik-Verordnung BGBl. II Nr. 478/2001.

Bei den restlich durchgeführten Untersuchungen wurde keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.

- **Ad 2.) Inverkehrbringung von Saatgut aus EU- und/oder Drittländern in Österreich**

Es wurden **64 Audits** bei Saatgutverkehrbringern mit Lagerkontrolle, Beprobung von **28 Mais- und 7 Rapspartien** und Erhebung von GVO-Untersuchungsberichten durchgeführt. Sojabohne mit ausländischer Zertifizierungsherkunft wurde keine vorgefunden. Konkret wurde bei **einer Maispartie mit Erzeugerland Frankreich** im Rahmen der Saatgutverkehrskontrolle eine **geringfügige Verunreinigung mit MON810 (<0,1%)** nachgewiesen.

Seitens des Antragstellers auf Saatgutenerkennung wurde ein den Anforderungen gem. Methoden für Saatgut und Sorten konformes GVO-Untersuchungszertifikat mit negativem Erstuntersuchungsergebnis vorgelegt. Somit erfüllte die betroffene Partie die Anforderungen an die Saatgut-Gentechnik-Verordnung BGBl. II Nr. 478/2001.

Bei den restlich durchgeführten Untersuchungen wurde keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.





- **Ad 3.) Vermehrungssaatgut – Feldanerkennung und Kontrollanbau**

- ✓ **Feldanerkennung:**

Bei der stichprobenartigen Kornuntersuchung (insgesamt 34 Proben) des zur Saatgutproduktion verwendeten Ausgangssaatgutes wurde bei den Kulturarten Mais und Sojabohne jeweils eine Partie mit GVO-Verunreinigungen nachgewiesen.

Bei einer Maispartie der Kategorie Basissaatgut mit Produktionsland USA, wurde eine **geringfügige GVO-Verunreinigung mit MON810 (<0,1%)** festgestellt. Weiters ergab die Untersuchung einer Sojabohnenpartie der Kategorie Züchtersaatgut mit Produktionsland Deutschland, eine **geringfügige GVO-Verunreinigung mit Roundup Ready-Soja (0,1%)**. Seitens des Bundesamtes wurde ein Maßnahmenkatalog zur Vermeidung eines Gentransfers in und aus den Feldvermehrungen und in der Saatgutaufbereitung vorgeschrieben und überwacht.

Im Rahmen des Feldmonitorings wurden 17 Mais-, 7 Sojabohnen- und 3 Rapsfelder auf Verunreinigung mit GVO bei abweichenden Typen oder Off-Types, insbesondere Outcrosses in der Saatgutproduktion untersucht. Bei den knapp über 500.000 überprüften Sojapflanzen wurden 19 abweichende Typen identifiziert und als GVO-negativ getestet.

Bei Mais wurden in Summe über 1,1 Mio. Pflanzen überprüft, wobei 264 Outcrosses identifiziert wurden. Von diesen Hybridtypen wurden Blattproben entnommen und sie wurden vorsorglich aus dem Bestand entfernt. **In einem Saatmaisbestand wurden 2 Fremdtypepen beprobt, die einen positiven GVO-Nachweis mit MON810** erbrachten. Umfangreiche Bereinigungsmaßnahmen und Folgeuntersuchungen wurden seitens des Bundesamtes für Ernährungssicherheit eingeleitet und überwacht.

Die Untersuchung der restlichen Blattproben erbrachte einen negativen GVO-Nachweis.

- ✓ **Kontrollanbau:**

Bei den insgesamt 62 Mais- und Rapsblattproben aus dem Kontrollanbau (Bonitur von über 300 Parzellen) wurden keine GVO-Verunreinigungen nachgewiesen.

- **Ad 4.) Sortenzulassung**

27 Mais-, Sojabohne- und Rapspartien wurden im Rahmen des Sortenzulassungsverfahrens stichprobenartig zur GVO-Untersuchung eingeleitet.

Es wurde bei einer Maispartie eine GVO-Verunreinigung mit MON810, MON863 und NK603 (>0,1%) nachgewiesen. Seitens des Antragstellers auf Saatgutenerkennung konnte KEIN GVO-Untersuchungszertifikat gem. Methoden für Saatgut und Sorten vorgelegt werden. Die Prüfung der Sorte mit dem betroffenen Saatgut wurde seitens des Antragstellers auf Sortenzulassung für den Anbau 2008 zurückgezogen.

Weiters wurde bei einer Sojabohnenpartie der Kategorie Züchtersaatgut mit Produktionsland Deutschland, eine geringfügige GVO-Verunreinigung mit Roundup Ready-Soja (<0,1%) nachgewiesen. Das vorgelegte GVO-Untersuchungszertifikat konnte aufgrund substantieller Mängel gem. Methoden für Saatgut und Sorten nicht als Erstuntersuchung gewertet werden. Die Prüfung der Sorte mit dem betroffenen Saatgut wurde seitens des Antragstellers auf Sortenzulassung zurückgezogen und durch eine andere Saatgutpartie der gleichen Sorte ersetzt, welche die Anforderungen an die Saatgut-Gentechnik-Verordnung erfüllte.

In den restlich durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen wurde keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.

- **Ad 5.) Folgemaßnahmen/Auflagen für das Erntegut aus der Feldanerkennung 2008**

Aufgrund positiver GVO-Blattuntersuchungsergebnisse in einem Saatmaisvermehrungsbestand (siehe Pkt. 3., 2 Blattproben) und dem positivem GVO-Nachweis in zwei Ausgangssaatgutpartien (siehe Pkt. 3., je eine Mais-





und eine Sojabohnenpartie) wurde seitens des Bundesamtes für Ernährungssicherheit ein umfangreicher Maßnahmenkatalog zur Vermeidung eines Gentransfers in der Feldvermehrung und in der Saatgutaufbereitung mit Festsetzung strikter Maßnahmen im logistischen Bereich obligat vorgeschrieben.

Bei Mais wurden 41 repräsentative amtliche Kornproben von der unbehandelten und weitestgehend homogenisierten Rohware gezogen und auf GVO-Verunreinigung geprüft. In den durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen wurde keine Verunreinigung nachgewiesen.

Bei Sojabohne wurde eine repräsentative amtliche Kornprobe von der unbehandelten und weitestgehend homogenisierten Rohware geprüft. Die Analyse ergab einen positiven GVO-Nachweis (Roundup Ready-Soja).

Das Saatgut der genannten Sojabohnen-Partie entspricht somit nicht der Saatgut-Gentechnik-Verordnung BGBl. II Nr. 478/2001 und darf daher auch nicht als solches in Verkehr gebracht werden. **Es erfolgte keine endgültige Zertifizierung der Ware, sodass eine Inverkehrbringung in Österreich nicht möglich ist.**

Generell wird festgestellt, dass die Untersuchungsergebnisse keinen Widerspruch zur Konformitätsbewertung im Rahmen der Saatgutenerkennung/Zulassung darstellen. Es wird einmal mehr das hochsensible Vorsorge- und Monitoringkonzept der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) / Bundesamtes für Ernährungssicherheit (BAES) unter Beweis gestellt.

Der Monitoringplan bei Saatgut 2007/08 wurde in allen Belangen umgesetzt.

Konkrete Umsetzung des Monitoringplanes in der Saison 2007/2008:

1. Anerkennungs- und Zulassungsverfahren in Österreich:

Es wurden **13 Audits** bei Saatgutunternehmen bzw. –aufbereitungsstellen mit Beprobung von **59 Mais-, 16 Sojabohnen- und 5 Rapspartien** inklusive der Erhebung von GVO-Untersuchungsberichten zu diesen Partien und für das in der Feldproduktion verwendete Ausgangssaatgut durchgeführt.

Bei diesen Audits wurden grundsätzlich systembezogene Überprüfungen des Gesamtqualitätssystems, sowie stichprobenartige Überprüfungen an Schnittstellen im Bearbeitungsprozess anhand von Einzelpartien vorgenommen. Nach der Erhebung vor Ort erfolgte eine Bewertung mit Mangelanalyse anhand eines Auditberichtes, der an das überprüfte Unternehmen zur Behebung etwaiger Mängel erging.

Die im Zuge der Audits gezogenen 80 Kontrollproben wurden mittels PCR im Bundesamt für Ernährungssicherheit nachuntersucht. Es wurde bei einer Maispartie eine geringfügige GVO Verunreinigung (<0,1%) nachgewiesen. Bei den restlichen durchgeführten Untersuchungen wurde mit den angewandten Methoden keine Verunreinigung mit GVO nachgewiesen. Die eingeforderten **GVO-Untersuchungsberichte** der Unternehmen wurden auf Konformität gemäß Methoden für Saatgut und Sorten hinsichtlich der Bewertung als Erstuntersuchung überprüft.

1.1. Detaillierte Aufstellung der untersuchten Saatgutproben bei Mais mit Ergebnissen dazu:

| A-NR | Sorte | Erzeugerland | GVO-Nachweis |
|------------------|----------------|-------------------|--------------------|
| 200762964 | PR39F58 | Österreich | negativ |
| 200762963 | PR39T13 | Österreich | negativ |
| 200762962 | PR39T45 | Österreich | negativ |
| 200762961 | PR39T45 | Österreich | negativ |
| 200762960 | PR39T13 | Österreich | negativ |
| 200762959 | PR39T13 | Österreich | negativ |
| 200762958 | PR37N54 | Österreich | negativ |
| 200762957 | PR39T13 | Österreich | negativ |
| 200762956 | PR39K13 | Österreich | negativ |
| 200762955 | PR38A22 | Österreich | positiv *1) |
| 200762954 | PR39T13 | Österreich | negativ |
| 200762953 | PR39T45 | Österreich | negativ |
| 200762952 | PR39T45 | Österreich | negativ |
| 200762951 | PR39K13 | Österreich | negativ |
| 200762383 | Kerubim | Österreich | negativ |
| 200762382 | Ricardinio | Österreich | negativ |
| 200762176 | DKC5542 | Ungarn | negativ |
| 200762175 | ES Beetle | Frankreich | negativ |
| 200762174 | DKC3759 | Österreich | negativ |
| 200762173 | Early Star | Österreich | negativ |
| 200762172 | Atletico | Österreich | negativ |
| 200762171 | Talentic | Österreich | negativ |
| 200762170 | Nerissa | Österreich | negativ |
| 200762169 | Conca | Österreich | negativ |
| 200762168 | DK 391 | Österreich | negativ |
| 200762162 | Marcello | Österreich | negativ |
| 200762161 | Phoenix | Österreich | negativ |

| A-NR | Sorte | Erzeugerland | GVO-Nachweis |
|-----------|------------|-----------------------|--------------|
| 200762157 | Quintis | Österreich | negativ |
| 200762156 | Fantastic | Österreich/Frankreich | negativ |
| 200762155 | Saxxoo | Österreich | negativ |
| 200762154 | Acces | Österreich | negativ |
| 200762153 | DKC3759 | Österreich | negativ |
| 200762152 | Guxxor | Frankreich | negativ |
| 200761778 | Lacta | Österreich | negativ |
| 200761777 | Kapsus | Österreich | negativ |
| 200761776 | DKC4005 | Österreich | negativ |
| 200761473 | DK 315 | Österreich | negativ |
| 200761472 | Roberto | Österreich | negativ |
| 200761471 | DKC4626 | Österreich | negativ |
| 200761470 | DKC5143 | Österreich | negativ |
| 200761469 | Angelo | Österreich | negativ |
| 200761468 | DKC6022 | Österreich | negativ |
| 200761467 | DK 315 | Österreich | negativ |
| 200761466 | NK Falkone | Österreich | negativ |
| 200761270 | PR37N01 | Ungarn | negativ |
| 200761269 | PR37F73 | Ungarn | negativ |
| 200761268 | PR38A24 | Österreich | negativ |
| 200761267 | PR38A79 | Österreich | negativ |
| 200761266 | PR39D81 | Österreich | negativ |
| 200761265 | PR38A22 | Österreich | negativ |
| 200761264 | PR37K92 | Österreich | negativ |
| 200761263 | PR39F58 | Österreich | negativ |
| 200761262 | PR39F58 | Österreich | negativ |
| 200761261 | Ribera | Österreich | negativ |

| A-NR | Sorte | Erzeugerland | GVO-Nachweis |
|-----------|------------|--------------|--------------|
| 200762160 | Asket | Österreich | negativ |
| 200762159 | Ronaldinio | Österreich | negativ |
| 200762158 | Amadeo | Österreich | negativ |

| A-NR | Sorte | Erzeugerland | GVO-Nachweis |
|-----------|---------|--------------|--------------|
| 200761260 | PR39T45 | Österreich | Negativ |
| 200761259 | PR37Y12 | Österreich | negativ |

Summe: 59 Untersuchungen

***1) Bei folgender Maispartie wurde eine geringfügige GVO-Verunreinigung nachgewiesen:**

- 1) A-Nr. 2007/62955, Erzeugerland Österreich, Herkunft Ausgangssaatgut für Feldproduktion USA und Chile, Verunreinigung (<0,1%) mit MON810:
1. Untersuchung 2 x 1500 Korn, signifikant POSITIV
 2. Bewertung – quantitativer GVO-Nachweis: <0,1% MON810 hältige DNA im Verhältnis zur Gesamt Mais DNA

Seitens des Antragstellers auf Saatgutenerkennung wurde ein den Anforderungen gem. Methoden für Saatgut und Sorten konformes GVO-Untersuchungszertifikat mit negativem Erstuntersuchungsergebnis vorgelegt. Somit erfüllt die Partie die Anforderungen an die Saatgut-Gentechnik-Verordnung.

1.2. Detaillierte Aufstellung der untersuchten Saatgutproben bei Sojabohne mit Ergebnissen dazu:

| A-NR | Sorte | Erzeugerland | GVO-Nachweis |
|-----------|---------|--------------|--------------|
| 200762950 | Cardiff | Österreich | negativ |
| 200762949 | London | Österreich | negativ |
| 200762948 | Kent | Österreich | negativ |
| 200762947 | Lambton | Österreich | negativ |
| 200762829 | Cordoba | Österreich | negativ |
| 200762828 | Merlin | Österreich | negativ |
| 200762827 | Merlin | Österreich | negativ |
| 200762826 | Merlin | Österreich | negativ |

| A-NR | Sorte | Erzeugerland | GVO-Nachweis |
|-----------|--------|--------------|--------------|
| 200762345 | Essor | Österreich | negativ |
| 200762344 | Satyna | Österreich | negativ |
| 200762343 | Gallec | Österreich | negativ |
| 200762167 | Amphor | Österreich | negativ |
| 200762166 | Gallec | Österreich | negativ |
| 200762165 | Gallec | Österreich | negativ |
| 200762164 | Idefix | Österreich | negativ |
| 200762163 | Lotus | Österreich | negativ |

Summe: 16 Untersuchungen

1.3. Detaillierte Aufstellung der untersuchten Saatgutproben bei Raps mit Ergebnissen dazu:

| A-NR | Sorte | Erzeugerland | GVO-Nachweis |
|-----------|--------|--------------|--------------|
| 200754231 | Artus | Österreich | negativ |
| 200754230 | Siska | Österreich | negativ |
| 200753073 | Casoar | Österreich | negativ |

| A-NR | Sorte | Erzeugerland | GVO-Nachweis |
|-----------|-------------|--------------|--------------|
| 200753074 | Californium | Österreich | negativ |
| 200753075 | Labrador | Österreich | negativ |

Summe: 5 Untersuchungen

2. Inverkehrbringung in Österreich – Verbringung von EU- und Drittlandspartien in Österreich im Rahmen der Saatgutverkehrskontrolle:

Es wurden **64 Audits** bei Saatgutinverkehrbringern mit Beprobung und Erhebung von GVO-Untersuchungsberichten von **28 Mais und 7 Raps**partien durchgeführt. Diese Parteien wurden ausschließlich im EU-Raum produziert und zertifiziert.

Die Proben wurden mittels PCR im Bundesamt für Ernährungssicherheit nachuntersucht. Ebenso wurden die zu den beprobten Parteien eingeforderten **GVO-Untersuchungsberichte** auf Konformität gemäß den Methoden für Saatgut und Sorten hinsichtlich der Bewertung als Erstuntersuchung überprüft. Einige der vorgelegten Zertifikate wiesen substantielle Mängel auf und konnten daher nicht als Nachweis für das Erstuntersuchungsergebnis akzeptiert werden.

Auffällig ist, dass bei den Überprüfungen im Zuge der Saatgutverkehrskontrolle keine Z-Saatgutpartien aus Drittstaaten und keine Sojabohnenpartien gefunden wurden.

2.1. Detaillierte Aufstellung der untersuchten Saatgutproben bei Mais mit Ergebnissen dazu:

| A-NR | Sorte | Erzeugerland | GVO-Nachweis |
|------------------|----------------|-------------------|-------------------------------|
| 200710870 | Texxud | Frankreich | negativ |
| 200710849 | NK Falkone | Ungarn | negativ |
| 200710847 | Arabica | Frankreich | negativ |
| 200710846 | Franz | Frankreich | negativ |
| 200710825 | MAS 33A | Frankreich | positiv ^{*2)} |
| 200710824 | Pollen | Frankreich | negativ |
| 200710823 | Crispi | Frankreich | negativ |
| 200710822 | Arabica | Frankreich | negativ |
| 200710807 | Crispi | Frankreich | negativ |
| 200710806 | Silexx | Frankreich | negativ |
| 200710803 | Amelior | Frankreich | negativ |
| 200710798 | Pteroxx | Frankreich | negativ |
| 200710797 | Ajaxx | Frankreich | negativ |
| 200710796 | Avixxene | Frankreich | negativ |

| A-NR | Sorte | Erzeugerland | GVO-Nachweis |
|-----------|------------|--------------|--------------|
| 200710793 | NK Ravello | Ungarn | negativ |
| 200710785 | Amelior | Frankreich | negativ |
| 200710782 | Amelior | Frankreich | negativ |
| 200710779 | Anjou 277 | Frankreich | negativ |
| 200710778 | Friedrixx | Frankreich | negativ |
| 200710777 | Texxud | Frankreich | negativ |
| 200710755 | Amelior | Frankreich | negativ |
| 200710754 | Texxud | Frankreich | negativ |
| 200710726 | Pollen | Frankreich | negativ |
| 200710557 | Anjou 277 | Frankreich | negativ |
| 200710535 | Delitop | Frankreich | negativ |
| 200710532 | Delitop | Frankreich | negativ |
| 200710496 | Maxxalia | Frankreich | negativ |
| 200710495 | Friedrixx | Frankreich | negativ |

Summe: 28 Untersuchungen

^{*2)} Es wurde bei einer Maispartie (A-Nr. 2007/10825), Erzeugerland Frankreich, eine geringfügige GVO Verunreinigung mit MON810 (<0,1%) nachgewiesen:

1. Untersuchung 2 x 1500 Korn, signifikant POSITIV
2. Bewertung - quantitativer GVO-Nachweis: <0,1% MON810 hältige DNA im Verhältnis zur Gesamt Mais DNA

Seitens des Antragstellers auf Saatgutenerkennung wurde ein den Anforderungen gem. Methoden für Saatgut und Sorten konformes GVO-Untersuchungszertifikat mit negativem Erstuntersuchungsergebnis vorgelegt. Somit erfüllt die Partie die Anforderungen an die Saatgut-Gentechnik-Verordnung.

In den restlich durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen wurde keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.

2.2. Detaillierte Aufstellung der untersuchten Saatgutproben bei Raps mit Ergebnissen dazu:

| A-NR | Sorte | Erzeugerland | GVO-Nachweis |
|-----------|---------|--------------|--------------|
| 200710064 | Tenno | Deutschland | negativ |
| 200710054 | Mendel | Frankreich | negativ |
| 200710052 | PR46W31 | Frankreich | negativ |
| 200710051 | Mendel | Frankreich | negativ |

| A-NR | Sorte | Erzeugerland | GVO-Nachweis |
|-----------|---------|--------------|--------------|
| 200710047 | Digger | Deutschland | negativ |
| 200710031 | PR45D01 | Frankreich | negativ |
| 200710010 | Vectra | Keine Angabe | negativ |

Summe: 7 Untersuchungen

3. Vermehrungssaatgut – Stichprobenartige Untersuchung der Saatgutprobe von Ausgangspartien und stichprobenartige Blattuntersuchung in Saatgutvermehrungsbeständen

Es wurde einerseits eine stichprobenartige GVO-Analyse an Saatgut der in Österreich verwendeten Ausgangssaatgutpartien vorgenommen und andererseits wurden in einem Monitoring am Feld Blattproben in den Saatgutproduktionsflächen entnommen.

3.1. Analyse des Potentials der Verunreinigung mit GVO bei abweichenden Typen insbesondere Outcrosses im NACHKONTROLLANBAU

Die routinemäßig im Saatgutqualitätssystem durchgeführten Nachprüfungen (in Feld- und Laborversuchen) dienen der Evaluierung des Gesamtsystems einschließlich der handelnden autorisierten Personen. Im Zuge des Feld-Kontrollanbaus wurden die Pflanzen systematisch auf potentielle Quellen von GVO-Verunreinigungen untersucht.

3.1.1. Nachprüfung bei Elternkomponenten von Mais:

- Stichprobenartige Auswahl und Anbau von **104 verschiedenen Erbkomponenten**, das sind insgesamt **149 Züchter-, Vorstufen- und Basissaatgutpartien/Parzellen**, die in der Mais-Saatgutproduktion der Anbausaison 2008 in Österreich verwendet wurden. Diese Saatgutpartien wurden ursprünglich in Chile, Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und USA produziert.

Die Parzellen für diesen Versuch wurden am 5.5.2008 auf Flächen der Bundesversuchswirtschaft Fuchsenbigl angebaut. Der Versuch umfasste auch noch Standardmuster und Z-Saatgutpartien, die im Rahmen der routinemäßigen Nachkontrolle beurteilt wurden.

- Von in Summe ca. **27.000 geprüften Pflanzen** der Züchter-, Vorstufen- und Basissaatgutpartien im Kontrollanbau wurden **49 Pflanzen (das sind ca. 0,18%) als Outcrosses (Hybridtypen)** im Rahmen von Pflanzenbonituren im Jungpflanzenstadium ermittelt. Diese Outcrosses wurden im BAES auf GVO-Verunreinigungen untersucht und hatten einen negativen GVO-Nachweis.

3.1.2. Nachprüfung bei Sojabohne

- Stichprobenartige Auswahl und Anbau von **22 verschiedenen Sorten bzw. Stämmen** mit insgesamt **79 Züchter-, Vorstufen- und Basissaatgutpartien/Parzellen**, sowie **18 Z-Saatgutpartien/Parzellen**. Diese Partien wurden ursprünglich in Deutschland, Frankreich, Kanada, Österreich, Schweiz und Spanien produziert. Die Parzellen für diesen Versuch wurden am 5.5.2008 auf einer Fläche der Versuchsstation Fuchsenbigl angebaut.
- Im Kontrollanbau wurden in Summe ca. **39.000 Pflanzen** bonitiert. Es wurden **keine abweichenden Typen (Fremdtypen)** ermittelt.

3.1.3. Nachprüfung bei Raps

- Stichprobenartige Auswahl und Anbau von **38 verschiedenen Sorten** mit insgesamt **40 Vorstufen- und Basissaatgutpartien/Parzellen**, sowie **25 Z-Saatgutpartien/Parzellen**. Diese Partien wurden ursprünglich in Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich und Österreich produziert. Die Parzellen für diesen Versuch wurden am 5.9.2007 auf einer Fläche der Versuchsstation Fuchsenbigl angebaut.
- Von den im Kontrollanbau in Summe ca. **23.000 geprüften Pflanzen** wurden **13 Pflanzen als abweichende Typen** (exklusive sterile Pflanzen in restaurierten Hybridrapspartien) bonitiert und mit negativem GVO-Nachweis untersucht.

3.2. Stichprobenartige Analyse des Potentials der Verunreinigung mit GVO bei abweichenden Typen oder Off-Types, insbesondere Outcrosses in der SAATGUTPRODUKTION

Die Überprüfung der abweichenden Typen im Saatgutvermehrungsbestand stellt eine besonders sensible Möglichkeit zur Ermittlung potentieller GVO Verunreinigungen dar.

Stichprobenartig wurden Saatgutproduktionsflächen in einem „frühen“ Entwicklungsstadium und vor der endgültigen Bereinigung überprüft. Die Untersuchungen und Bereinigungen wurden in einem Entwicklungsstadium vorgenommen, sodass sie als Vorsorgemaßnahme zur Vermeidung von GVO-Verunreinigung geeignet sind.

3.2.1. Elternkomponenten in der Maissaatgutproduktion:

Folgende **Saatgutproben** von Ausgangspartien (Vermehrungsmaterial), die in der Saatmaisproduktion 2008 Anwendung fanden, wurden vom BAES stichprobenartig auf GVO-Verunreinigungen untersucht:

| A-NR | Sorte | Erzeugerland | GVO-Nachweis |
|-----------|-----------|--------------|--------------|
| 200764101 | K2647 | Deutschland | negativ |
| 200763993 | PHZD3 | Chile | negativ |
| 200763884 | NP2424 | Chile | negativ |
| 200763857 | KW 1F422 | Chile | negativ |
| 200763821 | KW 5G0854 | Chile | negativ |
| 200763818 | KW 5G0874 | Chile | negativ |
| 200763769 | SM 137 | Keine Angabe | negativ |
| 200763647 | EG7027 | Chile | negativ |
| 200763627 | NP1868 | Chile | negativ |
| 200763517 | 6207 | Frankreich | negativ |
| 200763511 | SM 540 | Deutschland | negativ |

| A-NR | Sorte | Erzeugerland | GVO-Nachweis |
|------------------|--------------|--------------|-------------------------------|
| 200763500 | R0101 | Frankreich | negativ |
| 200763477 | NP1932 | Frankreich | negativ |
| 200763451 | PHH18 | Chile | negativ |
| 200763294 | PHF5R | USA | positiv ^{*3)} |
| 200763289 | PHEKJ | USA | negativ |
| 200763228 | PH51H | Chile | negativ |
| 200763220 | PH36E | USA | negativ |
| 200763218 | PH24D | Chile | negativ |
| 200762848 | TVA56-9 | Österreich | negativ |
| 200762782 | 0997 SDMS | Frankreich | negativ |

Summe: 21 Untersuchungen

^{*3)} Es wurde bei einer Maispartie (A-Nr. 2007/63294), Basissaatgut, Erzeugerland USA, eine geringfügige GVO Verunreinigung mit MON810 (<0,1%) nachgewiesen:

1. Untersuchung 1 x 1000 Korn, signifikant POSITIV
2. Bewertung - quantitativer GVO-Nachweis: <0,1% MON810 hältige DNA im Verhältnis zur Gesamt Mais DNA

Diese Ausgangspartie wurde laut Anträgen auf Saatgutenerkennung auf insgesamt 95,54 ha als weibliche Komponente angebaut. Es wurde umgehend aufgrund der Untersuchungsergebnisse des Bundesamtes für Ernährungssicherheit ein

Maßnahmenkatalog zur Vermeidung eines Gentransfers in und aus der Feldvermehrung und in der Saatgutaufbereitung an den Antragsteller auf Saatgutenerkennung mit Festlegung strikter Maßnahmen obligat vorgeschrieben.

Weiters wurden folgende **Saatmaisvermehrungsbestände** im Jungpflanzenstadium, d.h. noch vor der Blüte dem Monitoring auf GVO-Verunreinigungen unterzogen: (siehe Tabelle)

| A-Nr. | Geprüfte Vermehrungsbestände und Sorten- bzw. Linienproduktionen | Herkunft Ausgangs-saatgut | Geprüfte Pflanzenanzahl im Vermehrungsbestand | „Outcrosses“-Anzahl Pflanzen-ermittelt; Blattprobe entnommen und bereinigt | GVO-Nachweis der ermittelten Pflanzen-„Outcrosses“ |
|------------------|--|---------------------------|---|--|--|
| 200763477 | Feld 1 / Ravello (WK) | Frankreich | 53.100 | 15 | negativ |
| 200763478 | Feld 1 / Ravello (MK) | Frankreich | 20.700 | 15 | negativ |
| 200762782 | Feld 2 / DKC 3511 (WK) | Frankreich | 49.400 | 9 | positiv *4) |
| 200762773 | Feld 2 / DKC 3511 (MK) | Frankreich | 30.000 | 4 | negativ |
| 200763884 | Feld 3 / NX27016 (WK) | Chile | 48.000 | 18 | negativ |
| 200763883 | Feld 3 / NX27016 (MK) | Chile | 27.300 | 1 | negativ |
| 200763377 | Feld 4/ NK Falkone (WK) | Frankreich | 67.900 | 9 | negativ |
| 200763379 | Feld 4 / NK Falkone (MK) | Frankreich | 38.600 | 1 | negativ |
| 200763521 | Feld 5 / DKC 4005 (WK) | Frankreich | 29.200 | 19 | negativ |
| 200763519 | Feld 5 / DKC 4005 (MK) | Frankreich | 12.600 | 2 | negativ |
| 200762556 | Feld 6 / SM 60160 (WK) | Österreich | 10.500 | 19 | negativ |
| 200763511 | Feld 6 / SM 60160 (MK) | Deutschland | 4.500 | 10 | negativ |
| 200763500 | Feld 7 / Coxximo (WK) | Frankreich | 76.600 | 6 | negativ |
| 200763505 | Feld 7 / Coxximo (MK) | Frankreich | 33.000 | 5 | negativ |
| 200763648 | Feld 8 / ES Beatle (WK) | Frankreich | 11.700 | 4 | negativ |
| 200763650 | Feld 8 / ES Beatle (MK) | Frankreich | 5.000 | 12 | negativ |
| 200763646 | Feld 9 / ES Fortress (WK) | Frankreich | 46.200 | 2 | negativ |
| 200763647 | Feld 9 / ES Fortress (MK) | Chile | 19.900 | 13 | negativ |
| 200763202 | Feld 10 / Benicia (WK) | Chile | 50.900 | 2 | negativ |
| 200763218 | Feld 10 / Benicia (MK) | Chile | 21.900 | 4 | negativ |
| 200763786 | Feld 11 / KXA 8113 (WK) | Frankreich | 18.000 | 7 | negativ |
| 200763590 | Feld 11 / KXA 8113 (MK) | Österreich | 18.000 | 4 | negativ |
| 200762848 | Feld 12 / DMA09 (WK) | Österreich | 70.200 | 2 | negativ |
| 200763099 | Feld 12 / DMA09 (MK) | Frankreich | 37.800 | 0 | negativ |
| 200763294 | Feld 13 / PR37N01 (WK) | USA | 41.500 | 0 | negativ |
| 200763275 | Feld 13 / PR37N01 (MK) | Frankreich | 18.400 | 4 | negativ |
| 200763993 | Feld 14 / PR39D23 (WK) | Chile | 53.100 | 14 | negativ |
| 200763269 | Feld 14 / PR39D23 (MK) | Frankreich | 23.600 | 20 | negativ |
| 200763294 | Feld 15 / PR37N01 (WK) | USA | 32.400 | 3 | negativ |
| 200763275 | Feld 15 / PR37N01 (MK) | Frankreich | 14.400 | 3 | negativ |
| 200763228 | Feld 16 / PR38A24 (WK) | Chile | 62.900 | 5 | negativ |
| 200763213 | Feld 16 / PR38A24 (MK) | Frankreich | 27.900 | 10 | negativ |

| A-Nr. | Geprüfte Vermehrungsbestände und Sorten- bzw. Linienproduktionen | Herkunft Ausgangs-saatgut | Geprüfte Pflanzenanzahl im Vermehrungs-bestand | „Outcrosses“- Anzahl Pflanzen- ermittelt; Blattprobe entnommen und bereinigt | GVO-Nachweis der ermittelten Pflanzen- „Outcrosses“ |
|-------------------------------------|--|---------------------------|--|--|---|
| 200763220 | Feld 17 / Justina (WK) | USA | 34.300 | 17 | negativ |
| 200763224 | Feld 17 / Justina (MK) | Frankreich | 15.300 | 5 | negativ |
| SUMME: 17 Felder / 16 Sorten | | | 1.124.800 | 264 | |
| | | | | | davon 2 Pflanzen positiv |

WK ... weibliche Komponente, MK ... männliche Komponente

Es wurden insgesamt 17 Hybridsaatmaisproduktionen mit über 1,1 Mio. Pflanzen im Entwicklungsstadium Längenwachstum überprüft, wobei 264 Hybridtypen (sog. „Outcrosses“) identifiziert wurden. Diesen abweichenden Typen wurden Blattproben entnommen und die Pflanzen vorsorglich aus dem Bestand entfernt.

*4) **Feld 2:** A-Nr. 2007/62782: Es wurden in einer Saatgutvermehrungsfläche in der weiblichen Komponente mit Produktionsland Frankreich insgesamt ca. 49.400 Pflanzen geprüft, davon wurden 9 Outcrosses ermittelt, Blattproben entnommen und die Pflanzen bereinigt (=zerstört).

Zwei Blattproben wurden mit einem **positiven GVO-Nachweis mit MON810** identifiziert.

Es wurde umgehend aufgrund der Untersuchungsergebnisse des Bundesamtes für Ernährungssicherheit ein Maßnahmenkatalog zur Vermeidung eines Gentransfers in und aus der Feldvermehrung und in der Saatgutaufbereitung an den Antragsteller auf Saatgutenerkennung mit Festlegung strikter Maßnahmen obligat vorgeschrieben.

Bei den restlichen Blättern konnte keine GVO Verunreinigung festgestellt werden.

3.2.2. Sojabohnensaatgutproduktion:

Folgende Ausgangspartien von Saatgutproben, die in der Produktion 2008 Anwendung fanden, wurden vom BAES auf GVO-Verunreinigung untersucht:

| A-NR | Sorte | Erzeugerland | GVO-Nachweis |
|------------------|---------------------|--------------------|--------------------|
| 200763882 | Protina | Frankreich | negativ |
| 200763317 | OAC Champion | Deutschland | positiv *5) |
| 200762903 | Gallec | Schweiz | negativ |

| A-NR | Sorte | Erzeugerland | GVO-Nachweis |
|-----------|----------|--------------|--------------|
| 200762013 | Kent | Österreich | negativ |
| 200759948 | Alma Ata | Kanada | negativ |

Summe: 5 Untersuchung

***5) Es wurde bei einer Sojabohnenpartie der Kategorie Züchtersaatgut mit Produktionsland Deutschland, eine geringfügige GVO-Verunreinigung mit Roundup Ready-Soja (0,1%) nachgewiesen:**

A-Nr. 2007/63317:

1. Untersuchung 1 x 3000 Korn, signifikant POSITIV
2. Bewertung – quantitativer GVO-Nachweis: 0,1% RR-Soja hältige DNA im Verhältnis zur Gesamt Sojabohne DNA

Diese Ausgangspartie wurde laut Antrag auf Saatgutenerkennung auf einem Feldstück mit 3,04 ha zur Erzeugung von Vermehrungssaatgut angebaut.

Aufgrund der Untersuchungsergebnisse des Bundesamtes für Ernährungssicherheit wurde ein Maßnahmenkatalog zur Vermeidung eines Gentransfers in und aus der Feldvermehrung und in der Saatgutaufbereitung an den Antragsteller auf Saatgutenerkennung mit Festlegung strikter Maßnahmen obligat vorgeschrieben.

In den restlichen Ausgangssaatgutpartien für die Feldproduktion wurde in den durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.

Aufgelistete Sojabohnenvermehrungsbestände der Vegetationsperiode 2008 wurden dem Monitoring auf GVO-Verunreinigung unterzogen:

| A-Nr. | Geprüfte Vermehrungsbestände und Sorten | Herkunft Ausgangssaatgut | Geprüfte Pflanzenanzahl im Vermehrungsbestand | Abweichende Typen „Offtypes“-Anzahl Pflanzen ermittelte; Blattprobe entnommen und bereinigt | GVO-Nachweis der ermittelten Pflanzen-„Offtypes“ |
|-------------------------------------|---|--------------------------|---|---|--|
| 200759256 | Feld 1 / Gallec | Österreich | 45.000 | 2 | negativ |
| 200759948 | Feld 2 / Alma Ata | Kanada | 63.000 | 2 | negativ |
| 200759948 | Feld 3 / Alma Ata | Kanada | 63.000 | 2 | negativ |
| 200762013 | Feld 4 / Kent | Österreich | 135.000 | 3 | negativ |
| 200762900 | Feld 5 / OAC 01-02 | Deutschland | 45.000 | 2 | negativ |
| 200764152 | Feld 6 / Gallec | Keine Angabe | 45.000 | 2 | negativ |
| 200763317 | Feld 7 / OAC Champion | Deutschland | 128.000 | 3+3 | negativ |
| Summe: 7 Vermehrungsbestände | | | 524.000 | 19 | negativ |

In den 7 Sojabohnenvermehrungsschlägen wurden insgesamt 16 Fremdtypepen ermittelt und beprobt – die GVO-Untersuchung ergab keinen positiven Nachweis.

3.2.3. Rapsproduktion:

Folgende Saatgut-Ausgangspartien, die in der Saatgutproduktion 2008 Anwendung fanden, wurden vom BAES auf GVO-Verunreinigung untersucht:

| A-NR | Sorte | Erzeugerland | GVO-Nachweis |
|-----------|----------|--------------|--------------|
| 200763350 | NS5095MI | Kanada | negativ |
| 200763204 | NS3213FI | Kanada | negativ |
| 200753920 | DR 12 | Deutschland | negativ |
| 200753919 | DS45 | Deutschland | negativ |

| A-NR | Sorte | Erzeugerland | GVO-Nachweis |
|-----------|-----------|--------------|--------------|
| 200753663 | MSL 101 C | Frankreich | negativ |
| 200753662 | PO1331 | Frankreich | negativ |
| 200753547 | MSL 007C | Belgien | negativ |
| 200753369 | Wotan | Deutschland | negativ |

Summe: 8 Untersuchungen

Aufgelistete Rapsvermehrungsbestände der Vegetationsperiode 2008 wurden dem Monitoring auf GVO-Verunreinigung unterzogen:

| A-NR | Geprüfte Vermehrungsbestände und Sorten | Herkunft Ausgangssaatgut | Geprüfte Pflanzenanzahl im Vermehrungsbestand | „Offtypes“-Anzahl Pflanzen ermittelte; Blattprobe entnommen und bereinigt | GVO-Nachweis der ermittelten Pflanzen-„Offtypes“ |
|-------------------------------------|---|--------------------------|---|---|--|
| 200753663 | Feld 1 / Rohan (WK) | Frankreich | 63.000 | 20 | negativ |
| 200753664 | Feld 1 / Rohan (MK) | Deutschland | 87.000 | 0 | - |
| 200753368 | Feld 2 / Baldur (WK) | Frankreich | 81.000 | 6 | negativ |
| 200751264 | Feld 2 / Baldur (MK) | Deutschland | 148.000 | 0 | - |
| 200753919 | Feld 3 / Pulsar (WK) | Deutschland | 54.000 | 2 | negativ |
| 200753920 | Feld 3 / Pulsar (MK) | Deutschland | 81.000 | 0 | |
| Summe: 3 Vermehrungsbestände | | | 514.000 | 28 | |

4. Sortenzulassung

Es wurde Prüfmateriale für die Sortenzulassung, welches seitens der Antragsteller eingesandt wurde, stichprobenartig untersucht.

4.1. Detaillierte Aufstellung der untersuchten Saatgutproben bei Mais mit Ergebnissen dazu

| A-NR | Sorte | Erzeugerland | GVO-Nachweis |
|-----------|-----------|--------------|--------------|
| 200743517 | NX1005 | Frankreich | negativ |
| 200743532 | EGZ8203 | Frankreich | negativ |
| 200743551 | KXA7461 | Frankreich | negativ |
| 200743564 | MGM145664 | Frankreich | negativ |
| 200743592 | X7N842 | Rumänien | negativ |
| 200743602 | X6R233 | Chile | negativ |
| 200743625 | RH0744 | Frankreich | negativ |
| 200743639 | RH08128 | Frankreich | negativ |

| A-NR | Sorte | Erzeugerland | GVO-Nachweis |
|------------------|-----------------|---------------|--------------------|
| 200743641 | SL1637 | Österreich | negativ |
| 200743646 | SL2661 | Österreich | negativ |
| 200743672 | GL 6325 | Deutschland | negativ |
| 200743674 | EMB02 | Österreich | negativ |
| 200743679 | SUM1989 | Deutschland | negativ |
| 200743690 | EF3318 | Frankreich | negativ |
| 200743696 | PCE 1085 | Mexiko | positiv *6) |

Summe: 15 Untersuchungen

*6) Es wurden bei einer Maispartie GVO-Verunreinigungen mit MON810, MON863 und NK603 nachgewiesen:

A-Nr. 2007/43696: 1. Untersuchung 2 x 1500 Korn, signifikant POSITIV
2. Bewertung – quantitativer GVO-Nachweis: >0,1% MON810, MON863 und NK603 hältige DNA im Verhältnis zur Gesamt Mais DNA

Seitens des Antragstellers auf Saatgutenerkennung konnte KEIN GVO-Untersuchungszertifikat gem. Methoden für Saatgut und Sorten vorgelegt werden. Die Prüfung der Sorte mit dem betroffenen Saatgut wurde seitens des Antragstellers auf Sortenzulassung für den Anbau 2008 zurückgezogen.

In den restlich durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen wurde keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.

4.2. Detaillierte Aufstellung der untersuchten Saatgutproben bei Sojabohne mit Ergebnissen dazu

| A-NR | Sorte | Erzeugerland | GVO-Nachweis |
|------------------|---------------------|--------------------|--------------------|
| 200742981 | Alma Ata | Kanada | negativ |
| 200742995 | S6950 | Frankreich | negativ |
| 200743048 | OAC Champion | Deutschland | positiv *7) |
| 200743050 | CH22002 | Schweiz | negativ |
| 200743053 | Naya | Kanada | negativ |
| 200743057 | OAC Champion | Deutschland | negativ |

Summe: 6 Untersuchungen

*7) Es wurde bei einer Sojabohnenpartie der Kategorie Züchtersaatgut mit Produktionsland Deutschland, eine geringfügige GVO-Verunreinigung mit Roundup Ready-Soja (<0,1%) nachgewiesen:

A-Nr. 2007/43048: 1. Untersuchung 1 x 3000 Korn, signifikant POSITIV
2. Bewertung – quantitativer GVO-Nachweis: <0,1% RR-Soja hältige DNA im Verhältnis zur Gesamt Sojabohne DNA

Das vorgelegte GVO-Untersuchungszertifikat konnte aufgrund substantieller Mängel gem. Methoden für Saatgut und Sorten nicht als Erstuntersuchung gewertet werden. Die Prüfung der Sorte mit dem betroffenen Saatgut wurde seitens des Antragstellers auf Sortenzulassung zurückgezogen und durch eine andere Saatgutpartie (A-Nr. 200743057) der gleichen Sorte ersetzt, welche die Anforderungen an die Saatgut-Gentechnik-Verordnung erfüllte.

In den restlich durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen wurde keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.

4.3. Detaillierte Aufstellung der untersuchten Saatgutproben bei Raps mit Ergebnissen dazu

| A-NR | Sorte | Erzeugerland | GVO-Nachweis |
|-------------|--------------|---------------------|---------------------|
| 200742054 | CWH 116 | Frankreich | negativ |
| 200742022 | HSL 037 | Frankreich | negativ |
| 200742023 | SW 05015 A | Deutschland | negativ |

| A-NR | Sorte | Erzeugerland | GVO-Nachweis |
|-------------|--------------|---------------------|---------------------|
| 200742051 | NSA 06/138 | Deutschland | negativ |
| 200742057 | EGC683 | Frankreich | negativ |
| 200742061 | X03W621C | Frankreich | negativ |

Summe: 6 Untersuchungen

5. Folgemaßnahmen/Auflagen für das Erntegut aus der Feldanerkennung 2008

Aufgrund positiver GVO-Untersuchungsergebnisse bei 2 Blattproben und dem positiven GVO-Screening von 2 Ausgangssaatgutpartien wurde seitens des Bundesamtes für Ernährungssicherheit folgender umfangreiche Maßnahmenkatalog zur Vermeidung eines Gentransfers in den betroffenen Feldvermehrungen und in der Saatgutaufbereitung mit Vorschreibung strikter Maßnahmen im logistischen Bereich obligat festgelegt:

- Vorlage eines GVO-Untersuchungszertifikates der betroffenen Ausgangspartien.
- Durchführung einer strikten Bereinigung bzw. Vernichtung der Outcrosses in den betroffenen Vermehrungsbeständen.
- Ernte, Transport, Lagerung und Aufbereitung der Vermehrungsschläge sind strikt getrennt von anderen Partien und Sorten durchzuführen. Zusätzlich zu den sonst üblichen Maßnahmen sind solche, die zur deutlichen Abgrenzung dieser Saatgutproduktionen beitragen, zu setzen.
- Von allen Saatgutpartien muss eine repräsentative amtliche Kornprobe der unbehandelten und weitestgehend homogenisierten Rohware von zumindest 3 x 1 kg pro Partie entnommen und dem BAES unentgeltlich zur Verfügung gestellt und einer stichprobenartigen GVO-Untersuchung zugeführt werden.
- Erst nach Vorliegen der Untersuchungsergebnisse aus den Kornproben des BAES werden weitere Veranlassungen im Rahmen des Saatgutertifizierungsverfahrens getroffen.
- Parallel zu den laufenden Monitoringmaßnahmen sind die Anforderungen der Saatgut-Gentechnik-Verordnung seitens des Antragstellers zu erfüllen.
- Sämtliche Maßnahmen und Aktionen sind qualitätsgesichert vorzunehmen und zumindest mit verantwortlicher Person, Datum, Aktion bzw. Maßnahme und Kriterien zu dokumentieren und nach Aufforderung dem BAES zur Verfügung zu stellen.

5.1. Feldanerkennung – Blattuntersuchung mit positivem GVO-Nachweis (siehe Punkt 3.2.1): Verwendung der Ausgangspartie A-Nr. 2007/62782 für die Sortenproduktion DKC 3511, DK315 und DKC 4350 in 47 Vermehrungsschlägen mit insgesamt 164,36 ha:

Aufgrund der festgelegten Folgemaßnahmen – repräsentative amtliche Kornprobe der unbehandelten und weitestgehend homogenisierten Rohware – wurden 16 Partien der Sorte DKC 3511, 11 Partien der Sorte DK315 und 4 Partien der Sorte DKC 4350 zur weiteren Untersuchung an das Institut für Saatgut weitergeleitet.

| Analysen-Nr. | Art, Sorte | Partiegewicht in kg | GVO-Untersuchung |
|--------------|----------------|---------------------|------------------|
| 200856621 | Mais, DKC 3511 | 25.645 | negativ |
| 200856622 | Mais, DKC 3511 | 26.155 | negativ |
| 200856623 | Mais, DKC 3511 | 2.510 | negativ |
| 200856624 | Mais, DKC 3511 | 16.460 | negativ |
| 200856625 | Mais, DKC 3511 | 17.210 | negativ |
| 200856626 | Mais, DKC 3511 | 8.170 | negativ |
| 200856627 | Mais, DKC 3511 | 3.490 | negativ |
| 200856628 | Mais, DKC 3511 | 16.600 | negativ |
| 200856629 | Mais, DKC 3511 | 27.990 | negativ |
| 200856630 | Mais, DKC 3511 | 13.090 | negativ |
| 200856631 | Mais, DKC 3511 | 7.050 | negativ |
| 200856632 | Mais, DKC 3511 | 4.900 | negativ |
| 200856633 | Mais, DKC 3511 | 22.580 | negativ |
| 200856634 | Mais, DKC 3511 | 6.840 | negativ |

| Analysen-Nr. | Art, Sorte | Partiegewicht in kg | GVO-Untersuchung |
|--------------------------|----------------|---------------------|------------------|
| 200856635 | Mais, DKC 3511 | 17.880 | negativ |
| 200856636 | Mais, DKC 3511 | 28.300 | negativ |
| 200856645 | Mais, DK315 | 39.509 | negativ |
| 200856646 | Mais, DK315 | 1.781 | negativ |
| 200856647 | Mais, DK315 | 37.183 | negativ |
| 200856648 | Mais, DK315 | 12.557 | negativ |
| 200856649 | Mais, DK315 | 28.900 | negativ |
| 200856650 | Mais, DK315 | 28.990 | negativ |
| 200856651 | Mais, DK315 | 11.770 | negativ |
| 200856652 | Mais, DK315 | 6.000 | negativ |
| 200856653 | Mais, DK315 | 35.070 | negativ |
| 200856654 | Mais, DK315 | 31.660 | negativ |
| 200856655 | Mais, DK315 | 26.580 | negativ |
| 200858859 | Mais, DKC 4350 | 8.900 | negativ |
| 200858860 | Mais, DKC 4350 | 28.254 | negativ |
| 200858861 | Mais, DKC 4350 | 13.176 | negativ |
| 200858862 | Mais, DKC 4350 | 8.832 | negativ |
| Summe: 31 Partien | | 564.032 | |

In den durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen wurde keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.

5.2 Feldanerkennung – Kornuntersuchung mit positivem GVO-Nachweis (siehe Pkt. 3.2.1): Verwendung der Ausgangspartien A-Nr. 200763294 für die Sortenproduktion PR37N01 in 8 Vermehrungsschlägen mit insgesamt 95,54 ha:

Aufgrund der geforderten Folgemaßnahmen – repräsentative amtliche Kornprobe der unbehandelten und weitestgehend homogenisierten Rohware – wurden 10 Partien der Sorte PR37N01 zur weiteren Untersuchung an das Institut für Saatgut weitergeleitet.

| Analysen-Nr. | Art, Sorte | Partiegewicht in kg | GVO-Nachweis |
|--------------------------|---------------|---------------------|--------------|
| 200856328 | Mais, PR37N01 | 40.561 | negativ |
| 200856329 | Mais, PR37N01 | 40.362 | negativ |
| 200856330 | Mais, PR37N01 | 40.211 | negativ |
| 200856331 | Mais, PR37N01 | 40.316 | negativ |
| 200856332 | Mais, PR37N01 | 39.999 | negativ |
| 200856333 | Mais, PR37N01 | 40.421 | negativ |
| 200856334 | Mais, PR37N01 | 40.281 | negativ |
| 200856335 | Mais, PR37N01 | 40.246 | negativ |
| 200856336 | Mais, PR37N01 | 38.916 | negativ |
| 200856337 | Mais, PR37N01 | 9.624 | negativ |
| Summe: 10 Partien | | 370.937 | |

In den durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen wurde keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.

5.3 Feldanerkennung – Kornuntersuchung mit positivem GVO-Nachweis (siehe Pkt. 3.2.2): Verwendung der Ausgangspartien A-Nr. 200763317 für die Sortenproduktion OAC Champion in einem Vermehrungsschlag mit 3,04 ha:

Aufgrund der geforderten Folgemaßnahmen – repräsentative amtliche Kornprobe der unbehandelten und weitestgehend homogenisierten Rohware – wurde die Partie zur weiteren Untersuchung an das Institut für Saatgut weitergeleitet.

| Analysen-Nr. | Art, Sorte | Partiegewicht in kg | GVO-Nachweis |
|--------------|-------------------------|---------------------|-----------------------------|
| 200856292 | Sojabohne, OAC Champion | 1.605,1 | positiv, Roundup Ready-Soja |

Details:

1. Untersuchung 1 x 3000 Korn, signifikant POSITIV
2. Bewertung – quantitativer GVO-Nachweis: <0,1% RR-Soja hältige DNA im Verhältnis zur Gesamt-DNA
3. **Das Saatgut der genannten Partie entspricht nicht der Saatgut-Gentechnik-Verordnung BGBl. II Nr. 478/2001 und darf daher nicht in Verkehr gebracht werden.**

Es erfolgte keine endgültige Zertifizierung der Ware, sodass eine Inverkehrbringung in Österreich nicht erfolgt.

5.4. Allgemein:

Das Saatgut jener Saatmaisvermehrungen ohne GVO-Verunreinigungen wurde zur weiteren Bearbeitung und Vorstellung im Saatgutankennungsverfahren freigegeben. Im Falle der Antragstellung auf Zertifizierung des Saatgutes der angeführten Partien, sind die Anforderungen der Saatgut-Gentechnik-Verordnung BGBl. II Nr. 478/2001 seitens des Antragstellers unabhängig von oben dargestellten Untersuchungsergebnissen zu erfüllen.

Abschließend wird festgestellt, dass die Untersuchungsergebnisse keinen Widerspruch zur Konformitätsbewertung im Rahmen der Saatgutankennung/Zulassung darstellen. Es wird einmal mehr das hochsensible Vorsorge- und Monitoringkonzept der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit / Bundesamtes für Ernährungssicherheit unter Beweis gestellt.